

Gedenkzeremonie in Rickelrath am 26.

Januar 2025:

Stolperstein für Pfarrer Franz Stappers

Am 26. Januar 2025 wurde vor der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Rickelrath (Angerweg 26) ein Stolperstein zum Gedenken an Pfarrer Franz Stappers (1884–1945) verlegt. Er wurde während der NS-Zeit ermordet. Die feierliche Zeremonie erinnert an sein Schicksal und mahnt gegen das Vergessen.



*Von Manfred Huben
30. Jan. 2025*

Franz Stappers wurde am 2. November 1884 in Issum geboren. Er starb aufgrund der widrigen Haftbedingungen am 25. März 1945 im Zuchthaus Lüttringhausen. Franz Stappers war ab dem 30. Januar 1934 bis zu seiner Festnahme am 2. Oktober 1941 als katholischer Pfarrer von St. Mariä Himmelfahrt in Wegberg-Rickelrath tätig.

Es war eine bewegende Feier. Bürgermeister Pape, Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Realschule und der Schule am Grenzlandring sowie Pfarrer Tran stellten in ihren Worten in Gedenken an Pfarrer Franz Stappers auch einen mahnenden Bezug zur heutigen Situation in Deutschland her.

Pfarrer Tran stellte in seiner Rede die menschenverachtende Vorgehensweise in den Mittelpunkt. Bezugnehmend auf das NS-Justizurteil gegen Pfarrer Stappers und weiteren Pfarrern zitierte er:

„Stapper ist kein vollwertiger Mensch. (...) Ihm wohnt ein Gefühl der Minderwertigkeit inne, das ihn dazu verleitet, sich durch Aufstellung aufreizender Behauptungen zur Geltung bringen zu wollen. Er wird von seinen Amtsbrüdern nicht ernst genommen.“

- Auszug aus dem Urteil der NS-Justiz

Pfarrer Tran betonte, dass das Hitlerregime damals, wie auch rechtsextreme Despoten heutzutage, zunächst ihre Gegner menschlich herabwürdigen, ihnen dann die unantastbare Würde absprechen und sie zuletzt verurteilen, mundtot machen und auf welche Art und Weise auch immer ermorden. Pfarrer Tran unterstrich seine Worte durch eine Pfarrer Stappers würdigende Weise, indem er sich vor dem Stolperstein in Gedenken an seinen Vorgänger hinkniete, was alle Anwesenden ihm gleich taten.

Gunter Demnig, der seit 1996 europaweit bereits über 116.000 Stolpersteine verlegt hat, verlegte auch dieses Mal den für Wegberg insgesamt elften Stolperstein persönlich und mit großem Respekt.

Würdevoll umrahmt wurde die Feier durch Musik gespielt von Kathrin und Johannes Jentgens aus Rickelrath, zusammen mit einem befreundeten Musiker.

Abschließend gilt der Dank der Pfarrei Sankt Martin und der Gemeinde Sankt Mariä Himmelfahrt Rickelrath allen Teilnehmenden am würdevollen Gedenken an den Menschen, Pfarrer und anerkannten Blutzugehörigen der Katholischen Kirche Pfarrer Franz Stappers.

In der Kirche in Rickelrath ist eine kleine Ausstellung zum Leben von Pfarrer Stappers zu sehen und auch das NS-Justiz-Urteil ausgelegt.